

Der letzte Auftrag

4 Mädchen die bei Akatsuki alles durcheinander bringen.

Von Namiko__x3

Kapitel 6: Das Wiedersehen

Stimmen.....Schritte.....alles klang soweit entfernt als Namiko langsam aus ihrer Dämmerung erwachte. Die Bilder wirkten verschwommen und unwirklich. Ihr Kopf hämmerte vor Schmerzen und die Schmerzen auf der linken Seite ihres Oberkörpers raubte ihr die Luft beim einatmen. Sie hörte dumpf eine weibliche Stimme.....die sich mit jemanden unterhielt. Namiko versuchte zu erkennen wer dort stand aber ihre Augen wollten ihr noch keine richtigen Bilder zeigen. Alles was sie wahr nahm war die Braune Farbe der Wände die von Kerzenlicht erhellt wurden. Die Luft war kühl und roch leicht modrig. Höchstwahrscheinlich befand sie sich unter der Erde. „Wo bin ich?“ fragte sie, während sie versuchte sich aufzurichten.

„In Sicherheit. Und mehr kann ich dir vorerst nicht sagen. Itachi, hilf ihr bitte mal!“ befahl die weibliche Stimme in einem sanften, aber bestimmten Ton.

Namiko hörte Itachis Schritte und wie sie näher kamen. Schnell wandte sie ihren Kopf in seine Richtung und sagte: „Komm mir nicht zu nah.....bleib weg.....hast du gehört?“ Sofort meldeten sich ihre Kopfschmerzen wieder und sie hielt ihren Kopf.

„Bleib ruhig. Du hast viel Blut verloren und bevor du dich mit ihm anlegst solltest du dich erstmal richtig erholen.....ok?“ Die Frau stand jetzt direkt vor ihr und hielt sie am Arm fest um sie vorsichtig zu stützen. „Ich weiß das du ihm ne menge Schmerzen zu verdanken hast, aber jetzt passiert dir erstmal gar nichts mehr. Dafür Sorge ich höchst persönlich. Und jetzt.....erhol dich noch ein wenig und trink. Das wird dir gut tun. Mein Name ist übrigens Konan.“ Konan hielt ihr ein Glas an die Lippen und Namiko trank ein wenig.

Langsam wurden die Bilder deutlicher und Namiko sah vor ihr eine wunderschöne Blauhaarige Frau sitzen die sie gütig anlächelte. „I...ich....heiße Namiko.“ stotterte Namiko, leicht irritiert aufgrund der Gutmütigkeit die von Konan ausging. Jetzt sah sie auch Itachi etwas entfernt vom Bett stehen. Die Arme in einander verschränkt lehnte er sich fast schon lässig gegen eine Wand. Namiko wich seinem Blick sofort wieder aus.

„Itachi.....ich glaube du hattest noch was zu tun.“ Konan deutete Namikos Blick und schickte Itachi weg. Itachi selber, schien fast ein wenig erleichtert zu schauen als er sich umdrehte um den Raum zu verlassen. Konan wandte sich wieder an Namiko als die Tür ins Schloss fiel. „Du solltest ihm nicht zu böse sein, er hat sich gut um dich gekümmert.“

Namikos Augen weiteten sich. „Wieso hat er sich um mich gekümmert? Er wollte mich doch töten.“

Konan legte wieder ein sanftmütiges Lächeln auf. „Er hatte zu keiner Zeit vor dich wirklich zu töten. Du besitzt viel zu wertvolle Information für uns.“

„Ich will ihn nicht in meiner Nähe haben. Er macht mir Angst.“ Namiko starrte auf den Boden und zitterte leicht. „Seine Augen.....ich kenne sie.“

Konan sah jetzt besorgt aus und streichelte Namiko über die Wange. „Ich weiß. Mach dir keine Sorgen...hier bist du vorerst sicher. Ich pass schon auf das Itachi dir aus dem Weg geht. Deine Freundinnen sind auch auf dem Weg zu uns, und wenn sie da sind wird Pein euch alles erklären....warte, ich will dir etwas zeigen.“ Konan drehte sich um und ließ ihren Mantel langsam über ihre Schulter nach unten gleiten.

Namiko konnte kaum glauben was sie sah. Das gleiche mal wie sie und die andere Mädchen hatten, hatte auch Konan.

Konan zog ihren Mantel wieder hoch und wandte sich wieder an Namiko, die immer noch erschrocken aussah. „Mein Mann erklärt euch alles wenn die anderen Mädchen angekommen sind. Und jetzt ruh di.....“

WUUUUMMMMSS

Die Tür flog auf und schlug hart gegen die Wand. Im Türrahmen stand ein völlig aus der Puste geratener Deidara. „Yeah Konan, wir haben hier ne verletzte. Komm mal schnell mit.“ Er sprang auf Konan zu und packte sie am Arm um sie mit sich hinaus zu ziehen.

Während Deidara sie mit sich hinauszog sagte Konan: „Ich bin gleich wieder da. Warte hier.“

Namiko hatte Angst das eines der Mädchen schwer verletzt war und rappelte sich langsam und unter Schmerzen auf. Langsam ging sie auf die Tür zu und sie spürte jeden Schritt in ihrer Verletzung. Zudem hämmerte ihr Kopf jetzt noch mehr. Sie ging auf den Flur und merkte jetzt wie ihre Beine weich wurden. Sie lehnte sich an die Wand, die die gleiche Farbe hatte wie in ihrem Zimmer, nur viel schlechter ausgeleuchtet. Sie sackte zusammen, und ihre Schmerzen wurden heftiger.....ihr wurde schlecht.

„Ich bring dich in dein Zimmer.“ sagte Itachi der gerade im Gang stand.

„NEIN, GEH WEG.“ schreite Namiko woraufhin sie anfangen musste zu Husten weil ihr die Luft wegblieb.

„Yeah man, was schreit die denn so?“ Deidara stand jetzt bei den beiden.

Itachi würdigte ihn keines Blicks und sagte: „Bring sie ins Zimmer, und steh mir nicht im Weg.“

Deidara schaute Itachi böse an und keifte: „Erteilst du mir jetzt schon Befehle, un?“

Itachi sagte kein Wort und drehte sich um, um zu gehen.

Namiko hustete wieder.

„Yeah Baby. Ich bring dich ins Bett.“ Deidara nahm Namiko hoch und brachte sie wieder zu ihrem Zimmer und legte sie ins Bett. „Hier, trink ma nen Schluck. Hm.“ Er hielt ihr den Becher hin und lächelte ihr aufmunternd zu.

„Wer ist verletzt?“ wollte Namiko unbedingt wissen. Sie richtete sich auf und nahm den Becher entgegen.

Deidara setzte sich auf die Bettkante und sah sie an. „Eine von deinen Freundinnen. Aber keine Sorge, Konan bekommt die wieder hin. Yeah.“

Namiko schaute skptisch auf den Blondschof und wunderte sich. „Könntest du mit diesem ´Yeah´ aufhören? Welches von den Mädchen ist es?“

Deidara hörte auf zu lächeln und machte nun ein ernsteres Gesicht. „Ich kann nichts dafür, ich rede immer so. YEAH! Und was deine Freundin angeht, ich kenn ihren Namen nicht aber sie hat lange Braune Haare.....und...“

„Noriko. Nein.....was ist Passiert?“ unterbrach Namiko ihn.

„Hm, Ich habs nicht gesehen, okay? Aber mein Danna scheint wohl ein bisschen gereizt gewesen zu sein. Er hats dann wohl ein wenig übertrieben. Chefchen faltet ihn gerade. Yeah!“ Deidara lächelte wieder um sie aufzumuntern.

„Sind die anderen Mädchen auch schon hier?“ fragte Namiko.

Deidara stand auf und ging zur Tür schaute hinaus und sah Itachi schon wieder im Gang stehen. „Hast du nen Abo aufs dumm rum stehen oder was, yeah?“ fragte er Itachi.

„Wenn du nicht sterben willst, hältst du dein Maul und verlässt sofort das Zimmer.“ Itachi fixierte ihn mit seinen Augen.

Deidara grinste ihn an und konterte mit einem Trockenem „Aber sicher doch..... Später.“ ging wieder ins Zimmer stieß die Tür mit seinem Fuß zu.

„Hab nichts tolles gesehen. Aber die kommen bestimmt bald.“ Jetzt nahm er sich einen Stuhl und setzte sich mit der Lehne nach vorn gerichtet, auf der er seinen Kopf legte, hin. „Soll ich dir ein wenig Gesellschaft leisten?Yeah.“

Namiko konnte langsam wieder ein wenig lächeln auch wenn sie noch schmerzen hatte. „Du sitzt doch sowieso schon. Du bist Deidara, oder?“

Deidara schaute sie breit grinsend an. „Yeah, du kennst mich? Ich habe schon nen ziemlichen Bekanntheitsstatus oder?“

Sie musste unfreiwillig lachen was ihr aber ziemlich wehtat. „Ne. Aber in unserem Auftragsbuch steht alles über dich drinnen.“

„Wie heißt du, hm?“ wollte Deidara nun wissen.

„Namiko.“ antwortete sie.

„Stimmt es das ihr uns alle Töten wolltet, Hm?“ Deidara wurde jetzt etwas neugieriger.

Namiko lehnte sich langsam wieder zurück. „Ja aber darüber kann ich jetzt nicht mit dir reden.“ sie drehte sich von ihm weg. „Sag mir bitte bescheid wenn eins von den anderen Mädchen kommt oder Noriko ansprechbar ist.....bitte.“ Sie spürte langsam wie erschöpft sie noch war.

Deidara Stand auf und ging zur Tür. „Yeah.“ Und er verließ den Raum.

Namiko hörte vor der Tür noch Worte wie Wichser oder Arschloch fallen während sie eindämmerte, wurde aber dann doch relativ schnell wieder aufgeschreckt.

Deidara stand wieder in der Tür und lächelte. „Gute Nachricht, eine von deinen Freundinnen ist da. Yeah.“

Hinter ihm stand jetzt Hidan, Stieß ihn leicht zur Seite und betrat mit Midori im Arm das Zimmer und legte sie in das zweite noch leere Bett. Namiko wunderte sich darüber das Hidan sehr vorsichtig und behutsam mit Midri umging.

„Yeah man, seit wann bist du Grobmotoriker so vorsichtig mit nem Menschen?“ fragte Deidara völlig verblufft.

„Halt dein Maul und bring mir was zum Kühlen für ihren Kopf. Sie hat sich gestoßen.“ befahl er Daidara ohne auch nur einmal den Blick von Midori abzuwenden.

Namiko richtete sich wieder auf und fargte Hidan: „Was ist denn mit ihr?“

Hidan hatte sie bisher gar nicht bemerkt und zuckte als sie sprach. „Wer bist du denn? Ahja.....na, sie hat sich den Kopf gestoßen und ich.....“

„Von wegen gestoßen du Penner. Du hast mich niedergeschlagen.....ohhh mein Kopf.“ sagte die gerade erwachte Midori und setzte sich auf. Als sie Namiko sah wirkte sie erleichtert, stand auf und ging zu ihr um sie in den Arm zu schließen. „Du hast uns Sorgen gemacht.“ sagte sie zu ihr.

„Ähm, brauchst du ne Aspirin oder was zu trinken oder.....!“ Hidan stammelte.

„Nein danke.“ Midori sah ihn nicht einmal an.

„Seid ihr krank, Hmm?“ fragte Deidara und fasste Hidan mit flachen Hand auf die Stirn. „Itachi hat ein Abo für die Tür, Sasori dreht durch wenn man ihn anschaut und du, du bist.....nett!? Geht die Welt unter, Yeah?“

„Nimm deine Flosse da weg. Ich.....ach lass mich doch. Ich geh mich Flicken.“ sagte Hidan der jetzt sichtlich angepisst war.

„Ach Hidan.....“ rief Midori ihm hinterher, woraufhin er sich fragend zu ihr umdrehte. „.....danke fürs nette herbringen aber ich hätte es auch allein zu Fuß geschafft.“

Hidan sagte nichts und ging auf den Flur. „Was guckst du so dumm Uchiha?“ schrie er Itachi an.

Konan war jetzt auch im Flur und fauchte Hidan an: „Sei leise du Schwachkopf. Die Mädchen brauchen ruhe. Und näh dich zu, du machst alles dreckig.....und Itachi.....such dir ne andere Aufgabe als hier so dumm rum zu stehen.“

„Hahaha.....ist ja geil, yeah!“ lachte Deidara „Konan macht sie alle fertig.“

„Und du, kannst den Dreck von Hidan hier mal weg machen Deidara. Klar?“ sagte Konan, die jetzt direkt vor Deidara stand.

Deidara ließ den Kopf hängen: „Oh man, immer muss ich den Dreck weg machen, hm.“ Konan ging jetzt zu den beiden Mädchen und setzte sich auf den Stuhl der vor Namikos Bett stand. „Eure Freundin ist erstmal stabil. Sie hat viel Blut verloren aber sie wird es schaffen.“

„Sie ist stark und gibt nicht so schnell auf.“ sagte Namiko.

„Wie geht es dir?“ fragte Konan Midori.

Midori hielt sich den Kopf. „Ich habe etwas Kopfschmerzen aber sonst geht's mir gut.....dürfen wir Noriko sehen?“

Konan schaute etwas besorgt auf die Mädchen. „Ok, aber leise. Sie barucht Ruhe. Viel Ruhe. Und was Hidan angeht so möchte ich mich für ihn Entschuldigen, Ich weiss selber wie furchtbar er ist.“

Deidara stand jetzt mit Eimer und Feutel vor der Tür. „So ich will jetzt mal Wischen, hm.“ knurrte er vor sich hin. Konan und die Mädchen ignorierten ihn.

Eigentlich ist Hidan ok. Bis auf diesen Schlag, hat er mir nichts angetan.“ sagte Midori jetzt „Aber warum sind wir eigentlich hier. Wir sollten euch töten?“

„Darüber redet Pein mit euch. Aber ihr braucht keine Angst zu haben.“ beantwortete Konan ihre Frage.

„Ich versteh nur nicht warum du so nett zu uns bist. Eigentlich müsstet ihr uns wegsperren und Foltern.“ sagte Midori, die jetzt sichtlich verwirrt wirkte.

Konan sah sie mit großen Augen an und fing an zu lachen. „Nein, erstmal passiert euch gar nichts. Und eigentlich haben wir auch nicht vor euch zu töten, Quälen oder sonst was anzutun. Auch wenn zwei von euch verletzt wurden sind unsere Absichten nicht nur böser Natur. Und es kommt auch immer auf den Blickwinkel an. Aber dazu später, Pein redet dann mit euch. Deidara, würdest du Namiko bitte beim aufstehen helfen? Sie möchte ihre Freundin sehen.“

Deidara schien sich über das Angebot zu freuen und ging zu Namiko. „Yeah, besser als Wischen. Ausserdem ist das Hidans Dreck, das kann er selber aufwischen, Hm.“ Er stützte Namiko vorsichtig auf der einen Seite während Midori sie von der anderen Seite hielt.

Konan sah Midori an. „Seid leise wenn ihr bei ihr seid, und dir mach ich einen Tee gegen deine Kopfschmerzen, ok.“

Midori nickte Konan dankend zu.

Noriko lag da und schlief als die Mädchen mit Deidara das Zimmer betraten. Ihre Lippen waren blass und trocken. Auch im restlichen Gesicht fehlte jedes Anzeichen einer Gesunden Farbe.

„Sie sieht nicht gut aus.“ Namiko sorgte sich um ihre Freundin.

Midori nahm sie in den Arm. „Mach dir keine Sorgen, sie ist stark. Sie schafft das schon.“

Sie standen nun zu zweit an Norikos Bett während Deidara leise das Zimmer verließ um vor der Tür zu warten. Sie redeten nicht und sahen sie einfach nur an.

Nach einiger Zeit wandte sich Namiko an Midori. „Konan hat das Selbe Mal wie wir.“

Midori schaute sie erschrocken an. Sie wollte gerade etwas sagen da sprach eine schwache Stimme vom Bett her zu ihnen. „Sag das.....nochmal.“

„Du bist wach? Wie fühlst du dich Noriko.“ Namiko strahlte jetzt wieder ein wenig.

„Ging mir.....schon.....besser. Bist du sicherdas es...dasselbe....Mal ist?“ fragte Noriko sie.

Namiko nahm ihre Hand und nickte.

„Das erklärt so einiges.“ meldete Midori sich jetzt zu Wort.

Auf dem Flur war gepolter und Geschreie zu hören. Midori ging zur Tür als diese sich öffnete. Konan stand vor ihr und wirkte ein wenig aufgelöst. „Eure Freundin ist angekommen es wäre nett wenn du mal mitkommst um sie zu beruhigen.“ sagte sie zu Midori.

Midori nickte ihr zu und beide gingen in den Flur und folgten dem Geschreie das sich inzwischen ziemlich eindeutig nach Sanako anhörte. Als die beiden sie sahen hielt Kisame sie von hinten fest während Deidara, ziemlich unschlüssig was er machen sollte, vor ihr hin und her hüpfte. Als er Konan erblickte wollte er gerade was sagen als er einen Tritt von Sanako ins Gesicht kassierte. Mit einem Fußabdruck im Gesicht ging er erstmal auf Distanz.

„WO IST NAMIKO IHR SCHWEINE.....Midori? Du hier.“ fragte sie Midori die ihr jetzt entgegen gelaufen kam.

„Ja. Ich bin hier. Und die anderen auch. Beruhige dich jetzt. Es geht allen gut.“ sagte Midori.

Sanako beruhigte sich als sie Midori sah. Sie schüttelte Kisame ab der es ihr leicht machte indem er sie los ließ.

„Ich habe erstmal die Schnauze voll von Weibern.“ Kisame ging abwinkend in eins der Zimmer das höchstwahrscheinlich seines war.

„Kannst du mir mal erklären was los ist?“ fragte Sanako jetzt Midori.

Midori erklärte ihr jetzt alles was sie bisher wusste und beide machten sich, mit Konan, auf den Weg zu Noriko und Namiko.

Als Sanako Namiko sah viel sie ihr sofort in die Arme und ließ gleich wieder von ihr ab als sie merkte das es Namiko schmerzen bereitete. „Ich lass dich nie wieder alleine.....mit dir hat man nur Ärger. Lässt dich von so nem Idioten mitnehmen.“

„Haha....Idiot ist gut.“ lachte Konan. „Du gefälltst mir meine kleine.“

„Kleine? Wieso kleine?“ fragte Sanako.

„Ich glaube eure Noriko braucht jetzt ein wenig ruhe. Morgen, nach dem Frühstück, redet Pein mit euch. Bis dahin solltet ihr euch ausruhen. Und damit mein ich euch alle.“ sah Konan Noriko an.

„Ok. Wenn es hier Frühstück gibt, wie siehst denn mit Abendessen aus. Ich habe Hunger.“ Sanako rieb sich den Bauch woraufhin Konan wieder lachen musste.

„Euch wird gleich was gebracht. Und wir stellen noch ein drittes Bett bei euch mit ins Zimmer. Noriko braucht ruhe.“ sagte Konan und die Mädchen folgten ihr.

Noriko lag jetzt schon länger alleine im Zimmer und hing ihren Gedanken nach. Nach allem was geschehen war, konnten sie wirklich sicher sein? Sasori schien ein ziemlicher Psychopat zu sein. Er machte ihr aber keine Angst. Was ihr wirklich Angst machte war ihr Sensei. Was würde er tun, wenn er erfuhr das sie bei Akatsuki waren und das ohne das sie einen von ihnen getötet hatten. Während sie sich sorgen um die Mädchen machte hörte sie das Öffnen der Tür. Konan kam zusammen mit einem Mann, der Orangefarbene Haare hatte zur Tür herein. Pein ging schnurstracks auf sie zu. Er musterte sie sorgfältig und sein blick blieb an der Wunde an Norikos Hals hängen. Er sah daraufhin Noriko in die Augen und sagte: „Ich kenne euren Meister. Und ich werde euch helfen.....unter einer Vorraussetzung.....“ Pein unterhielt sich mehrere Minuten mit ihr und erklärte Noriko alles, die nicht glauben wollte was sie hörte.

Die Zimmertür der Mädchen ging auf und Hidan und Deidara betraten mit Tablets beladen das Zimmer. Deidara ging sofort zu Namiko und gab ihr das Tablett während er sich auf die Bettkante saß und Namiko mit seinem immer noch roten Gesicht angrinste.

„Was hast du denn mit deinem Gesicht gemacht?“ fragte sie ihn.

„Nicht ich, deine Freundin. Yeah.“ Er verzog das Gesicht als er in Sanakos Richtung blickte.

Hidan schmiss Sanako ihr Tablett vor ihr aufs Bett. Dann ging er mit dem zweiten Tablett zum hinteren Bett zu Midori. Sie schien zu dösen.

„Hey du Pisser. Das geht auch freundlicher. Oder soll ich Konan bescheid sagen? Im übrigen würde ich sie nicht stören wenn schieeee schlä...t.“ Sanako hatte schon den ganzen Mund voll als sie Hidan warnte.

Der wiederum grinste Midori an und hauchte ihr ins Ohr: „Midori.....aufstehenes gibt Essen.“

In einer blitzschnellen Bewegung griff Midori nach seiner Kehle und drückte ihn zu Boden und funkelte ihn an.

„Isch habsch dir geschagt.“ sagte Sanako während sie ihr Brot aß und genüsslich zusah.

„Man Hidan, was ist bloß mit dir los? Hat sie dir so den Kopf verdreht, yeah?“ fragte Deidara lachend.

Hidan funkelte ihn Böse an und sah gleich wieder zu Midori hoch. Er zeigte auf das Tablett das er zuvor auf den Tisch gestellt hatte und würgte das wort „Essen“ hervor. Midori ließ sofort von ihm ab. Sie hielt ihn die Hand hin und half ihm auf während er seinen Hals rieb. „Danke für das Essen.....sorry.“

„Kein Problem. Ich geh dann mal.“ Sagte Hidan und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

Nachdem er wieder darußen war, sah Deidara Midori völlig perplex an und sagte: „Was hast du denn mit dem gemacht? Jeden anderen hätte er sofort seinem beklopten Gott geopfert. Und dich schreit er nicht mal an, hm.“

Jetzt sahen alle drei zu Midori. Sie sagte gar nichts, zuckte mit den Schultern und aß.

„Deine Entscheidung kannst du mir Morgen mitteilen wenn du mit deinen Freundinnen drüber gesprochen hast.“ sagte Pein als er mit Konan zusammen das Zimmer verließ.

Sie ging wieder ihren Gedanken nach. Das was Pein eben gerade erzählt hatte stellte sie vor eine völlig neue Situation. Wie die Mädchen das wohl sehen würden. Sie

musste Morgen Früh gleich mit ihnen reden. Als sie so da lag und nachdachte kam wieder jemand zur Tür herein. Als sie merkte wer es war versuchte sie sofort hochzukommen, denn da stand Sasori und bewegte sich jetzt langsam auf sie zu. Er blieb neben ihrem Bett stehen und stellte eine Tube auf den Tisch und sah Noriko kurz an. Als er sich vom Bett abwandte und zur Tür sah sagte er: „Die Salbe hält die Wunde steril.“ Er ging Richtung Tür.

„Glaub nicht das ...du mir Angst....gemacht hast.“ sagte Noriko.

Sasori hielt kurz inne würdigte sie aber keinen blickes und ging dann wortlos weiter zur Tür.

Noriko legte sich wieder vorsichtig hin und ging wieder ihren Gedanken nach.

Was sollten sie nur tun. Nach einer ganzen weile fiel sie in einen traumlosen Schlaf der nur von Konan die ab und an nach ihr sah gestört wurde.

--

Ich weiß das die Charas ein wenig ooc sind, aber ich hoffe das Kappi gefällt euch trotzdem,
und keine Angst es wird bald wieder ernster.

lg eure nanami-ten-chen